

DIHK-Rahmenplan zur Ausbilder-Eignungsverordnung AEVO: Synopse

Einführung

Die Synopse stellt die Inhalte der DIHK-Rahmenpläne von 2009 und 2023 zur [Ausbilder-Eignungsverordnung](#) in tabellarischer Form in der Reihenfolge der Handlungsfelder und Rahmenplannummern einander gegenüber. Die ersten beiden Ebenen des Rahmenplans werden von der Verordnung vorgegeben und sind daher unverändert.

Der neue Rahmenplan beschränkt sich auf drei Ebenen, während der alte Rahmenplan bis zu fünf Ebenen aufwies. Daher entfallen vielfach Gliederungspunkte und die Inhalte sind anders zusammengefasst, was auch zu einer anderen Zuordnung der Qualifikationsinhalte geführt hat. Anhand der farblichen Markierungen ist nachvollziehbar, welche Inhalte neu hinzugekommen (**grün markiert**) und welche weggefallen (**rot markiert**) sind.

Da in der direkten Gegenüberstellung ein schneller Überblick über die Änderungen schwierig ist, wird die Synopse mit einer separaten Entsprechungsliste ergänzt.

Die Synopse wurde von [Susanne Plaumann, Berlin](#), erarbeitet und freundlicherweise der IHK-Organisation zur Verfügung gestellt, damit die Änderungen allen Beteiligten gleichermaßen zur Verfügung stehen können und die Umsetzung zügig erfolgen kann.

Dr. Gordon Schenk
Deutsche Industrie- und Handelskammer DIHK
Juli 2023

Handlungsfeld 1 - Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
1.1	Vorteile und Nutzen betrieblicher Ausbildung darstellen und begründen			1.1	Vorteile und Nutzen betrieblicher Ausbildung darstellen und begründen		
1.1.1	Argumente zum Nutzen der Ausbildung	erläutern	z. B. Wirtschaftlichkeit, Wettbewerbsfaktor, Flexibilität, Innovationskraft, direkter/indirekter Nutzen	1.1.1	Ziele und Aufgaben der Berufsausbildung, insbesondere die Bedeutung der beruflichen Handlungskompetenz, für Branche und Betrieb	erläutern	z. B. Berufliche Handlungskompetenz, Sicherung des Fachkräftenachwuchses, Berücksichtigung des demografischen Wandels, gesellschaftliche Verantwortung, Wettbewerbsvorteil, Flexibilität, Innovationskraft
1.1.2	Kosten der Berufsausbildung	kennen	Ausbildungsvergütung, Sozialversicherung, Berufsschule, über-/außerbetriebliche Ausbildung	1.1.2	Direkter und indirekter Nutzen, Perspektiven betrieblicher Ausbildung für das Individuum, Wirtschaft und Gesellschaft	erläutern	z. B. Kosten und Fördermöglichkeiten, Ausbildungsvergütung, Sozialversicherung
				1.1.3	Aspekte der Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit	erläutern	1.1.1
1.2	Mitwirkung bei den Planungen und Entscheidungen hinsichtlich des betrieblichen Ausbildungsbedarfs auf der Grundlage der rechtlichen, tarifvertraglichen und betrieblichen Rahmenbedingungen Bestandteile der Qualifikationsinhalte			1.2	Mitwirkung bei den Planungen und Entscheidungen hinsichtlich des betrieblichen Ausbildungsbedarfs auf der Grundlage der rechtlichen, tarifvertraglichen und betrieblichen Rahmenbedingungen Bestandteile der Qualifikationsinhalte		
1.2.1	Ausbildung und Personalentwicklung		z. B. Personalentwicklungskonzept, Arten der Personalentwicklung	1.2.1	Ausbildungsbedarf mit Blick auf die Unternehmensentwicklung und die betrieblichen Rahmenbedingungen	überblicken	z. B. Ausbildungsplanung, qualitativer und quantitativer Personalbedarf, neue Qualifikationsbedarfe
1.2.1.1	Personalbedarf	beachten	qualitativ/quantitativ				
1.2.1.2	Ziele und Instrumente der Personalentwicklung	überblicken	z. B. Praktika, Seminare, Tests, Assessmentcenter, Ausbildung				
1.2.1.3	Ausbildungsordnung	kennen	verbindliche inhaltliche Festlegung, Grundlage der Ausbildungsplanung				
1.2.2	Zusammenhang Grundgesetz und Berufsausbildung	kennen	Freiheit der Berufswahl	1.2.2	Bedeutung der Ausbildung im Rahmen der Personalentwicklung	beurteilen	
1.2.3	Berufsbildungsgesetz	überblicken	Geltungsbereich, Rechtsprechung zum BBiG, Zweck/Wesen des Berufsausbildungsverhältnisses	1.2.3	Rechtliche Regelwerke der Berufsausbildung	berücksichtigen	1.5.1, 1.5.2, 1.5.3, 2.2.1, 2.5.2 Berufsbildungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Arbeitszeitgesetz, Bundesurlaubsgesetz,

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
							Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Ausbildungsordnung, BetrVG, BPersVG, Tarifverträge, betriebliche Regelungen
1.2.4	Jugendarbeitsschutzgesetz	überblicken	Regelungsgegenstände				
1.2.5	Bürgerliches Gesetzbuch	überblicken	Schadenersatz bei Nichterfüllung des Vertrages, Haftung				
1.2.6	Arbeitsrecht	überblicken	Grundsystematik				
1.2.7	Betriebsverfassungsgesetz, Personalvertretungsgesetze	überblicken	Mitbestimmung, Mitwirkung, innerbetriebliche Interessenvertretungen				
1.2.8	Tarifvertragsgesetz	überblicken	Systematik, Regelungsgegenstand, Tarifverträge, Tarifbindung, Allgemeinverbindlichkeit				
1.2.9	Bundesurlaubsgesetz	überblicken	Urlaubsanspruch, Urlaubsdauer				
1.2.10	Schulrecht	überblicken	Länderrecht, Freistellung				
1.3	Strukturen des Berufsbildungssystems und seine Schnittstellen darstellen			1.3	Strukturen des Berufsbildungssystems und seine Schnittstellen darstellen		
1.3.1	Berufsbildungssystem Deutschland			1.3.1	Struktur des deutschen Bildungssystems	erläutern	Sekundarstufen I und II, Tertiär, Weiterbildung, Landesschulgesetze, duale Studiengänge, Chancengleichheit, Durchlässigkeit, Transparenz, Gleichwertigkeit, DQR
1.3.1.1	Duales System der Berufsausbildung	erläutern	Aufgabenteilung				
1.3.1.2	Bedeutung der schulischen Berufsausbildung	kennen	Abschlüsse				
1.3.1.3	Berufliche Bildung als Zugang zu Studiengängen	erfassen	z. B. Meister- und Fachwirtsabschlüsse				
1.3.1.4	Berufliche Bildung an Hochschulen	kennen	Ziele, Abschlüsse				
1.3.1.5	Kombiniertes Bildungsmodell „Studium mit Berufsabschluss“	kennen	Ziele, betrieblicher Nutzen				
1.3.1.6	Weitere Formen der beruflichen Erstausbildung	überblicken					
1.3.1.7	Europäische Ausbildungssysteme	überblicken	Unterschiede				

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
1.3.1.8	Schnittstellen und Durchlässigkeiten im Bildungssystem	erläutern	z. B. zweiter Bildungsweg, Verkürzung bei Zweitausbildung, Hochschulzugang				
1.3.2	Entstehung von Ausbildungsberufen im dualen System	kennen	Vorschlagswesen, Aufgaben des BiBB	1.3.2	Struktur, Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche des dualen Systems der Berufsausbildung	erläutern	z. B. Aufgaben der Partner im dualen System, Bedeutung von Ausbildungsordnungen
				1.3.3	Entwicklungsperspektiven im beruflichen Bildungssystem	erläutern	4.4.2 Zugang zur höherqualifizierenden Berufsbildung und zu Studiengängen
1.4	Ausbildungsberufe für den Betrieb auswählen und dies begründen			1.4	Ausbildungsberufe für den Betrieb auswählen und dies begründen		
1.4.1	Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe	kennen		1.4.1	Ausbildungsberufe anhand von Ausbildungsordnungen	auswählen	z. B. Verzeichnis staatlich anerkannter Ausbildungsberufe, Europass-Zeugnis erläuterungen, Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb, Ausbildungsregelungen für behinderte Menschen
1.4.2	Ausbildungsberufsbild und -rahmenplan	abstimmen	Hinweise zur Vermittlung Verbindung zu Anforderungen des Unternehmens, siehe 2.1.4	1.4.2	Flexibilisierungsmöglichkeiten	ableiten	2.1.1 z. B. Inhalte von Ausbildungsordnungen, Strukturelemente, Wahlqualifikationen, Zusatzqualifikationen
1.4.3	Gestaltungsmöglichkeiten der Ausbildung	erfassen	z.B. überbetriebliche Ausbildung, Verbund- und Teilzeitausbildung	1.4.3	Struktur, Funktionen, Ziele von Ausbildungsordnungen	erläutern	
1.5	Eignung des Betriebes für die Ausbildung in dem angestrebten Ausbildungsberuf prüfen sowie, ob und inwieweit Ausbildungsinhalte durch Maßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte (Ausbildung im Verbund, überbetriebliche Ausbildung oder andere geeignete Maßnahmen), vermittelt werden können			1.5	Eignung des Betriebes für die Ausbildung in dem angestrebten Ausbildungsberuf prüfen sowie, ob und inwieweit Ausbildungsinhalte durch Maßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte (Ausbildung im Verbund, überbetriebliche Ausbildung oder andere geeignete Maßnahmen), vermittelt werden können		
1.5.1	Eignung des Betriebes für die Ausbildung		Anforderungen des BBiG, Aufgaben der zuständigen Stelle, siehe 2.1.5	1.5.1	Persönliche und fachliche Eignung für das Ausbilden	beurteilen	1.2.3 Anforderungen des BBiG, Empfehlungen des Hauptausschusses des BiBB
1.5.1.1	Anforderungen an die Ausbildungsstätte	beachten	Art und Einrichtung, Verhältnis Fachkräfte zu Ausbildungsplätze				

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
1.5.1.2	Lernorte der beruflichen Ausbildung	kennen					
1.5.1.3	Überbetriebliche Ausbildungsmöglichkeit	gegenüberstellen	Wirtschaftlichkeit				
1.5.1.4	Kosten/Nutzen der Verbundausbildung	gegenüberstellen					
1.5.1.5	Notwendigkeit einer sachlichen und zeitlichen Gliederung	erkennen	2.1.3				
1.5.2	Eignung des Ausbildungspersonals		BBiG	1.5.2	Eignung der Ausbildungsstätte	beurteilen	1.2.3 z. B. Aufstellung eines betrieblichen Ausbildungsplans, Aufgaben der zuständigen Stelle
1.5.2.1	Persönliche Eignung des Auszubildenden und Ausbilders	kennen					
1.5.2.2	Fachliche sowie berufs- und arbeitspädagogische Eignung des Ausbilders	kennen					
1.5.3	Zuständige Stelle zur Überwachung der Eignung	kennen	z. B. IHK, HWK	1.5.3	Erforderliche Maßnahmen zur Herstellung der Eignung	ableiten	1.2.3 z. B. zuständige Stellen, Kooperationspartner, außer- und überbetriebliche Ausbildung, Verbundausbildung
1.5.4	Folgen bei Verstößen der Eignungsvoraussetzungen	überblicken	Ordnungswidrigkeiten, JArbSchG	1.5.4	Möglichkeiten zur Unterstützung in Ausbildungsangelegenheiten	abstimmen	z. B. durch die zuständigen Stellen, Kooperationspartner
1.5.5	Ausbildungsberatung	kennen	Ansprechpartner für Betriebe und Auszubildende	1.5.5	Folgen bei Verstößen gegen Eignungsvoraussetzungen	erläutern	z. B. Bußgeld
1.6	Möglichkeiten des Einsatzes von auf die Berufsausbildung vorbereitenden Maßnahmen einschätzen			1.6	Möglichkeiten des Einsatzes von auf die Berufsausbildung vorbereitenden Maßnahmen einschätzen		
1.6.1	Berufsfindung			1.6.1	Zielgruppenspezifische berufsvorbereitende Maßnahmen in der Ausbildungsplanung	berücksichtigen	z. B. Einstiegsqualifizierung, assistierte Ausbildung nach SGB III
1.6.1.1	Praktika in Kooperation mit Schulen	planen	z. B. Netzwerke, Schnupperlehre				
1.6.1.2	Schulische Berufsvorbereitung	kennen	z. B. Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitungsjahr, Anrechnungsmöglichkeiten				
1.6.1.3	Betriebliche Maßnahmen	erschließen	z.B. Tag der offenen Tür, Berufsmessen, Werbung				
1.6.2	Instrumente für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf	kennen	z. B. EQJ, Kontakt mit Bildungseinrichtungen und Agentur für Arbeit	1.6.2	Bedeutung berufsvorbereitender Maßnahmen für die Nachwuchsgewinnung	beurteilen	

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
1.6.3	Ausbildungsregelungen der zuständigen Stellen	überblicken	Berufsbildung behinderter Menschen	1.6.3	Fördermöglichkeiten	auswählen	
				1.6.4	Möglichkeiten der betrieblichen Umsetzung berufsvorbereitender Maßnahmen	prüfen	z. B. inhaltliche Strukturierung berufsvorbereitender Maßnahmen, Kooperationspartner wie Schulen, Agentur für Arbeit, Jugendberufsagenturen, Bildungsträger
1.7	Im Betrieb die Aufgaben der an der Ausbildung Mitwirkenden unter Berücksichtigung ihrer Funktionen und Qualifikationen abstimmen			1.7	Im Betrieb die Aufgaben der an der Ausbildung Mitwirkenden unter Berücksichtigung ihrer Funktionen und Qualifikationen abstimmen		
1.7.1	Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmervertretung	kennen	Jugend- und Auszubildendenvertretung, Mitwirkung/Mitbestimmung des Betriebsrates, BetrVG	1.7.1	Aufgaben und Verantwortungsbereiche der an der Ausbildung Mitwirkenden	berücksichtigen	z. B. Beteiligte im Betrieb, Ausbildender, haupt- und nebenberufliche Ausbilder und Ausbilderinnen, ausbildende Fachkräfte
1.7.2	Ausbildungsbeauftragte	auswählen	Ansprechpartner, Aufgaben, Fachliche Eignung, Einsatzgebiete	1.7.2	Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer-Vertretungen	beachten	2.2.1
1.7.3	Zusammenarbeit mit externen Beteiligten	wahrnehmen	regelmäßiger Erfahrungsaustausch, z. B. Berufsschule, Agentur für Arbeit; Mitwirkung in beruflichen Arbeitskreisen	1.7.3	Rolle und Funktion als Lernprozessbegleitende im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen, auch unter Nachhaltigkeitsaspekten	ausüben	z. B. Selbstreflexion des eigenen Handelns, Zeitannteile für Ausbildung, betriebliche und pädagogische Anforderungen, ökonomische, soziale und ökologische Interessen
1.7.4	Kontakt zur zuständigen Stelle	wahrnehmen	z. B. Ausbildungsberatung	1.7.4	Aufgaben und die Anforderungen an mitwirkende Fachkräfte und deren Einbindung in die Ausbildung	abstimmen	2.1.3 z. B. digitale Planungs- und Kommunikationsmittel, Zeitannteile für Ausbildung, betriebliche und pädagogische Anforderungen

Handlungsfeld 2 - Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
2.1	Auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung einen betrieblichen Ausbildungsplan erstellen, der sich insbesondere an berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen orientiert			2.1	Auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung einen betrieblichen Ausbildungsplan erstellen, der sich insbesondere an berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen orientiert		
2.1.1	Ziel und Inhalt der Ausbildungsplanung			2.1.1	Ziele und Inhalte eines betrieblichen Ausbildungsplans für eine geordnete Ausbildung	berücksichtigen	1.4.2, 3.3.2 z. B. Fachrichtungen, Wahlqualifikationen, kodifizierte und weitere Zusatzqualifikationen, Schwerpunkte, Einsatzgebiete
2.1.2	Instrumente der Ausbildungsplanung	einsetzen	z. B. betrieblicher und individueller Ausbildungsplan, Gesamtversetzungspläne	2.1.2	Bezug zwischen der sachlichen und zeitlichen Gliederung im Ausbildungsrahmenplan und den Arbeits- und Geschäftsprozessen des Betriebes	sicherstellen	3.3.1 z. B. berufstypische Aufträge bzw. Geschäftsprozesse, Lerninhalte, Lernorte
2.1.3	Einflussgrößen auf die Ausbildungsplanung	beachten	z.B. Ausbildungszeit, Ausbildungsordnung, siehe 1.5.1.5	2.1.3	Betrieblichen Ausbildungsplan unter Berücksichtigung betrieblicher Anforderungen und individueller Lernvoraussetzungen	erstellen	1.7.4, 3.4.1 z. B. vereinbarte Ausbildungsdauer, Teilzeitausbildung, Arbeitsschutz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Versetzungspläne, individuelle Lernvoraussetzungen
2.1.4	Bedeutung der Systematik der Berufsbilder für die Ausbildungsplanung	begründen	Monoberufe, Berufe mit Spezialisierungen nach Einsatzgebieten, Fachrichtungen oder Schwerpunkten, Berufe mit gemeinsamen Qualifikationen, Struktur der Stufenausbildung, Anrechnungsmodelle , siehe 1.4.2	2.1.4	Rahmenbedingungen der unterschiedlichen Lernorte	berücksichtigen	externe Lernorte: z. B. Berufsschule, Kooperationspartner, konkrete Ausbildungsplätze interne Lernorte: z. B. Arbeitsplatz, Lernecke, Lerninsel, Ausbildungswerkstatt mobile und digitale Lern- und Ausbildungsmöglichkeiten
2.1.5	Lernorte der Ausbildung		siehe 1.5.1, 2.3. 1, 2.6.1, 3.4.2	2.1.5	Ausbildung unter dem Aspekt der Förderung nachhaltigkeitsbezogener Kompetenzen	planen	z. B. Standardberufsbildpositionen
2.1.5.1	Klassifikation	vergleichen	zentral, dezentral, extern				
2.1.5.2	Arten von Lernorten	kennen	z. B. Arbeitsplatz, Lernecke, Lerninsel, Ausbildungswerkstatt				
2.1.5.3	Eignung der Lernorte für die Ausbildung	beurteilen					

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
2.1.5.3.1	Kriterien zur Einschätzung der Lernorte	anwenden	z. B. Realitätsbezug, Handlungsfähigkeit				
2.1.5.3.2	Entscheidungskriterien	anwenden	z. B. Kosten , Störanfälligkeit, Kontrolle durch Ausbilder, positive Wahrnehmung durch Auszubildende				
2.1.6	Ablauf der Ausbildungsplanung		siehe 3.3	2.1.6	Zusammen mit ausbildenden Fachkräften die Durchführbarkeit der Ausbildung	prüfen	
2.1.6.1	Funktionsbereiche des Ausbildungsbetriebes	feststellen					
2.1.6.2	Zu vermittelnde Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten den Funktionsbereichen (Prozessen)	zuordnen					
2.1.6.3	Mit ausbildenden Fachkräften die Durchführbarkeit der Ausbildung	prüfen					
2.1.6.4	Geeignete betriebliche Lernorte	auswählen					
2.1.6.5	Ausbildungsplan	erstellen	betrieblich, individuell				
2.1.7	Umsetzung von Ausbildungsplänen	überwachen	z. B. Gespräche mit Ausbildern und Auszubildenden, Durchsicht und Besprechung der Ausbildungsnachweise, Ergebnisse der Zwischenprüfung, siehe 3.8	2.1.7	Umsetzung von Ausbildungsplänen	überwachen	
				2.1.8	Ausbildungspläne bei Veränderungserfordernissen	optimieren	
2.2	Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung der betrieblichen Interessenvertretungen in der Berufsbildung berücksichtigen			2.2	Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung der betrieblichen Interessenvertretungen in der Berufsbildung berücksichtigen		
2.2.1	Rechtzeitige Unterrichtung bzgl. der Einstellung von Auszubildenden	berücksichtigen	Ausbildungsberufe, Anzahl der Auszubildenden	2.2.1	Möglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung in der Berufsbildung	beachten	1.2.3, 1.7.2, 4.4.1 z. B. betriebliche Interessenvertretung: Jugend- und Auszubildendenvertretung, Betriebs- bzw. Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, Gleichstellungsbeauftragte, BetrVG, BPersVG
2.2.2	Rechte hinsichtlich der Auswahlkriterien zur Einstellung von Auszubildenden	kennen	Form und Inhalt des Auswahlverfahrens, Auswahlkriterien, Mindestanforderungen, Schwerbehinderte	2.2.2	Mitwirkungsmöglichkeiten der Jugend- und Auszubildendenvertretung im Bereich der Berufsbildung	Beachten	4.4.1
2.2.3	Mitbestimmungsrechte hinsichtlich der Auswahl der an der Berufsausbildung beteiligten Beschäftigten	berücksichtigen	Eignung, Befähigung, Bereitschaft	2.2.3	Information der betrieblichen Interessenvertretung über die beabsichtigte Durchführung der Berufsbildung	beachten	4.4.1 z. B. §§ 93-99, 102, 103 BetrVG

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
2.2.4	Bei Erstellung der Informationsunterlagen für die innerbetriebliche Interessenvertretung über die beabsichtigte Durchführung der Berufsausbildung	mitwirken	betrieblicher Ausbildungsplan, Versetzungsplan, ggf. externe Seminare/Lehrgänge				
2.2.5	Informations- und Beratungsanspruch zum Stand bzw. Fortschritt der Berufsausbildung	kennen	z. B. Ergebnisse der Zwischenprüfung, innerbetrieblicher Qualifikationskontrollen, Berufsschule/betriebliche Bildungseinrichtung				
2.2.6	Beteiligungsrechte hinsichtlich der Einführung und Gestaltung von Personalfragebogen bzw. Beurteilungsgrundsätzen	berücksichtigen					
2.2.7	Besondere Rechte der Jugend- und Auszubildendenvertreter	kennen	freie Ausübung der Tätigkeit, "Übernahmeanspruch"				
2.2.8	Informations- und Beteiligungsrechte bei Übernahme nach erfolgreicher Beendigung der Berufsausbildung	berücksichtigen	betrieblicher Bedarf, künftiger Arbeitsplatz, ggf. Auswahlkriterien, Übernahmeprozedere				
2.3	Kooperationsbedarf ermitteln und sich inhaltlich sowie organisatorisch mit den Kooperationspartnern, insbesondere der Berufsschule, abstimmen			2.3	Kooperationsbedarf ermitteln und sich inhaltlich sowie organisatorisch mit den Kooperationspartnern, insbesondere der Berufsschule, abstimmen		
2.3.1	Gegenstände der Lernortkooperation	erläutern	Ausbildungsinhalte, Ausbildungsverfahren Zeitplanung, gemeinsame Erziehungsarbeit, siehe 2.1.5	2.3.1	Zusammenarbeit mit den an der Ausbildung beteiligten Partnern	gestalten	1.5.1 z. B. Netzwerk, auch digital, wesentlicher Kooperationspartner, Berufsschule, zuständige Stelle, Träger überbetrieblicher und außerbetrieblicher Maßnahmen
2.3.2	Lernortkooperation Schule und Betrieb	sicherstellen	Ziele, Ebenen und Formen	2.3.2	Lernortkooperation zwischen Betrieb und Berufsschule	sicherstellen	Abstimmung der Ziele und Inhalte
2.3.3	Außer- und überbetriebliche Ausbildung	kennen		2.3.3	Kooperation mit außer- und überbetrieblichen Partnern	gewährleisten	z. B. Auftragsausbildung, Verbundausbildung, Hochschulen als Partner beim dualen Studium, Netzwerke
2.3.4	Formen der Verbundausbildung	unterscheiden	z. B. Ausbildungskonsortium, Ausbildungsverein, Leitbetrieb mit Partnerbetrieben				

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
2.4	Kriterien und Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden auch unter Berücksichtigung ihrer Verschiedenartigkeit anwenden			2.4	Kriterien und Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden auch unter Berücksichtigung ihrer Verschiedenartigkeit anwenden		
2.4.1	Anforderungen der Arbeitswelt			2.4.1	Ausbildungsmarketing und Berufsorientierungsmaßnahmen auch unter Einsatz digitaler Medien	durchführen	z. B. zielgruppenorientierte Ansprache, berufsorientierende Aktivitäten unter Einbindung geeigneter Kooperationspartner mögliche Kooperationspartner: Schulen, zuständige Stellen, Jugendberufsagenturen, Agentur für Arbeit, Verbände Preboarding-Maßnahmen nach Vertragsunterzeichnung, Brückenkommunikation
2.4.1.1	berufliche Handlungskompetenz als Bezugsrahmen zur Beschreibung von Anforderungen der Arbeitswelt	begründen					
2.4.1.2	Kompetenzbereiche	unterscheiden	z. B. soziale und personale Kompetenz, Methoden- und Fachkompetenz				
2.4.1.3	Anforderungen des Ausbildungsbetriebes im Kontext der Unternehmensentwicklung	berücksichtigen	Unternehmens-, Organisations- und Personalentwicklung als Rahmenbedingung bei der Einstellung von Auszubildenden				
2.4.2	Auswahlverfahren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Voraussetzungen			2.4.2	Anforderungsgerechte Auswahlkriterien für die Bewerberauswahl	festlegen	z. B. Anforderungen des Ausbildungsberufs, des Betriebes und Eignungsvoraussetzungen
2.4.2.1	Allgemeines Gleichstellungsgesetz im Kontext des Auswahlverfahrens	beachten	geschützter Personenkreis, Maßnahmen zur Sicherung der Gleichstellung				
2.4.2.2	Einstellungsprozess	überblicken	vom Bewerbungseingang bis zur Auswahlentscheidung				
2.4.2.3	Auswahlkriterien	begründen	Schulabschluss und -zeugnis, Freizeitaktivitäten, ehrenamtliche Tätigkeit, Sprachkenntnisse, Potenzialanalyse				

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
2.4.2.4	Instrumente der Bewerberauswahl im betrieblichen Kontext	auswählen	z. B. Assessment, Einstellungstest, Einstellungsgespräch				
2.4.2.5	Einstellungsgespräch	führen	Ablauf und Auswertung strukturierter Einstellungsgespräche				
				2.4.3	Geeignete Verfahren zur Auswahl von Bewerbern und Bewerberinnen unter Berücksichtigung der Heterogenität und von Inklusion	durchführen	zielgruppengerechte und klischeefreie Ansprache, Attraktivität als Ausbildungsbetrieb, betriebliche Aktivitäten, z. B. Schulpraktika, Tag der offenen Tür, Berufsmessen, Social Media Verfahren, auch digitale , für die Bewerberauswahl, z. B. Einstellungstests, Gruppenauswahlverfahren, Vorstellungsgespräche, Praktika Kommunikation zwischen Vertragsabschluss und Ausbildungsbeginn
				2.4.4	Rechtliche Regelungen im Kontext des Auswahlverfahrens	beachten	z. B. Planung und Durchführung von Auswahlverfahren unter Berücksichtigung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, Bundesdatenschutzgesetz, Datenschutzgrundverordnung
				2.4.5	Ausbildungsbewerbern und -bewerberinnen, die mit der Berufsbildung verbundenen Berufslaufbahnperspektiven	darstellen	4.4.2
2.5	Berufsausbildungsvertrag vorbereiten und die Eintragung des Vertrages bei der zuständigen Stelle veranlassen			2.5	Berufsausbildungsvertrag vorbereiten und die Eintragung des Vertrages bei der zuständigen Stelle veranlassen		
2.5.1	Rechtliche Grundlagen und Inhalte des Berufsausbildungsvertrages		BBiG, Formvorschriften, länderspezifische Regelungen zur Berufsschulpflicht	2.5.1	Inhalte eines Ausbildungsvertrages	beachten	z. B. Ausbildungsvertragsmuster der zuständigen Stelle, besondere Anforderungen bei Minderjährigen, §§ 106-108 BGB
2.5.1.1	Mindestinhalte des Ausbildungsvertrages und Vorschriften des JArbSchG	beachten	z. B. sachliche und zeitliche Gliederung, Verkürzung, Ausbildungsbeginn, -dauer				

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
2.5.1.2	Eintragung und Anmeldung	durchführen	Einbindung und Zusammenarbeit von Betrieb und zuständige Stelle, z. B. bei Ausbildungsbeginn, -dauer, -verkürzung				
2.5.1.3	Pflichten der Ausbildenden	beachten	BBiG, BAV				
2.5.1.4	Pflichten des Auszubildenden	kennen	BBiG, BAV				
2.5.2	Beendigung des Ausbildungsverhältnisses	erläutern	Bestehen der Prüfung, Abbruch, Ablauf der Ausbildungsdauer	2.5.2	Sich aus dem Vertrag ergebende Rechte und Pflichten des Ausbildenden und der Auszubildenden	berücksichtigen	1.2.3, 3.2.4 Ordnungswidrigkeiten bei Vertragsabschluss, Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes, z. B. Voruntersuchung länderspezifische Regelungen zur Berufsschulpflicht Beendigung des Ausbildungsverhältnisses: Bestehen der Prüfung, Ablauf der Ausbildungsdauer Voraussetzungen der Kündigung von Ausbildungsverhältnissen, Vertragsaufhebung: BBiG, KSchG, BetrVG, SGB IX, MuSchG, BPersVG
				2.5.3	Eintragung des Ausbildungsvertrages in das Verzeichnis der Ausbildungsverhältnisse	vorbereiten	
				2.5.4	Anmeldung der Auszubildenden bei der Berufsschule	durchführen	
2.6	Möglichkeiten prüfen, ob Teile der Berufsausbildung im Ausland durchgeführt werden können			2.6	Möglichkeiten prüfen, ob Teile der Berufsausbildung im Ausland durchgeführt werden können		
2.6.1	Voraussetzungen	überblicken	maximale Dauer des Auslandsaufenthaltes, gemeinsamer Antrag von Ausbildenden und Auszubildenden, siehe 2.1.5	2.6.1	Vorteile von Ausbildungsabschnitten im Ausland für Auszubildende und den Betrieb	erläutern	z. B. interkulturelle und internationale Handlungskompetenz, Attraktivität des ausbildenden Betriebes
2.6.2	Fördermöglichkeiten	kennen	z. B. Leonardo, Erasmus	2.6.2	Rechtsgrundlagen	beachten	z. B. Überwachung durch die zuständige Stelle, Vergütungspflicht, Beurlaubung von der Berufsschule, maximale Dauer
2.6.3	Dokumentation der Auslandsaufenthalte	kennen	europaweit anerkannte Zertifikate, z. B. Europass, siehe 4.4	2.6.3	Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Durchführung der Ausbildung im Ausland	darstellen	z. B. Mobilitätsberatung, Förderprogramme, Finanzierungsmöglichkeiten, Europass

Handlungsfeld 3 – Ausbildung durchführen

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
3.1	Lernförderliche Bedingungen und eine motivierende Lernkultur schaffen, Rückmeldungen geben und empfangen			3.1	Lernförderliche Bedingungen und eine motivierende Lernkultur schaffen, Rückmeldungen geben und empfangen		
3.1.1	Rahmenbedingungen des Lernens			3.1.1	Individuelle Voraussetzungen der Auszubildenden für die Gestaltung von Lernprozessen	berücksichtigen	3.5.1 z. B. Lernvoraussetzungen und Chancen bei heterogenen Zielgruppen
3.1.1.1	Grundlagen der Lernpsychologie	kennen	z. B. Speicher Modell, Hemisphären-Modell, Lerntechniken, Lerntypen, Vergessenskurve				
3.1.1.2	Äußere lernförderliche Bedingungen	sicherstellen	z.B. Lernumgebung				
3.1.1.3	Physiologische Bedingungen	beachten	z. B. Entwicklungsphasen, Tagesleistungskurve, Ermüdung und Erholung				
3.1.2	Grundlagen der Motivation			3.1.2	Lernförderliche Rahmenbedingungen	beachten	z. B. organisatorisch, räumlich, zeitlich; virtuelle Lernumgebungen physiologische Bedingungen: z. B. Tagesleistungskurve, Ermüdung und Erholung, Pausen situatives Führungsverhalten, z. B. Informationen transparent weitergeben, Vorbildverhalten der Führungskraft, Lob und Anerkennung, Lernziele
3.1.2.1	Eigen- und Fremdmotivation	kennen					
3.1.2.2	Lernmotive und Bestandteile der Lernmotivation	kennen	z.B. Lernfreude, Lernanreize, Neugier				
3.1.2.3	Motivierungsmaßnahmen	einleiten	z.B. Anreize setzen, Interesse wecken, subjektiven Wert eines Zieles erhöhen				
3.1.3	Führungsverhalten			3.1.3	Entwicklung einer Lernkultur des selbst gesteuerten Lernens	unterstützen	z. B. Gedächtnisarten, Lernstile, Lernmethoden, Entwicklungsphase des Individuums
3.1.3.1	Führungsstile	unterscheiden	z. B. autoritär, kooperativ, Laissez-faire				

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
3.1.3.2	Auswirkungen des Ausbilderverhaltens auf Auszubildende	berücksichtigen	Vorbild, Vorbildfunktion				
3.1.3.3	Situativer Führungsstil	einsetzen	z. B. Abhängigkeiten, Situationen, Person des Auszubildenden				
3.1.4	Rückmeldungen		Feedback	3.1.4	Rolle des Ausbilders und der Ausbilderin als Lernprozessbegleitende	ausüben	Rollenwandel von Unterweisung zur Lernprozessbegleitung
3.1.4.1	Formen und Notwendigkeit des Feedbacks	kennen	z. B. Anlässe, Zeitpunkt, Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung				
3.1.4.2	Feedbackregeln	einsetzen	z. B. konstruktives Feedback geben, Feedback entgegen nehmen				
				3.1.5	Lernen durch grundlegende didaktische Prinzipien	fördern	z. B. Aktivität, Anschaulichkeit, Zielklarheit, Erfolgssicherung, Praxisnähe, Individualisierung
				3.1.6	Lernprozesse durch Zielvereinbarungen, Stärkung der Motivation und Transfersicherung	unterstützen	3.3.3 Lernmotivation, Eigen- und Fremdmotivation
				3.1.7	Lernen durch Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken	fördern	z. B. Mindmapping, Lerntagebuch, Lern-Apps
				3.1.8	Reflexion der Lernergebnisse und Kompetenzentwicklung bei Auszubildenden	anleiten	Möglichkeiten und Instrumente der Dokumentation und Reflexion, z. B. (digitaler) Ausbildungsnachweis, Lernmanagementsysteme, (digitale) Beurteilungssysteme
				3.1.9	Rückmeldungen	gestalten	an Auszubildende und von Auszubildenden, Formen und Notwendigkeit des Feedbacks, z. B. Reflexionsgespräche, Feedbackregeln
3.2	Probezeit organisieren, gestalten und bewerten			3.2	Probezeit organisieren, gestalten und bewerten		
3.2.1	Rechtliche Grundlagen der Probezeit	kennen		3.2.1	Onboarding und Einführung der Auszubildenden in den Betrieb	durchführen	z. B. Einführungsgespräche, Azubi-Events, Patenschaften, Mentoren, Teambuilding, Arbeitssicherheit, Betriebsinformationen, Aufbau und

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
							Organisation, Unternehmenskultur, Verhaltensregeln im Team
3.2.2	Inhaltliche und organisatorische Gestaltung der Probezeit	festlegen	z. B. berufstypische Inhalte	3.2.2	Entwicklung des Lern- und Arbeitsverhaltens der Auszubildenden während der Probezeit	bewerten	3.8.2 z. B. Lern- und Arbeitsaufgaben zur systematischen Feststellung der Eignung und Neigung des Auszubildenden
3.2.3	Durchführung und Ergebnis der Probezeit	bewerten	z.B. Beurteilung, Beurteilungsgespräch, siehe 3.8	3.2.3	Konsequenzen aus der Bewertung der Probezeit	ableiten	3.8.5 z. B. Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten, Fortsetzung oder Beendigung der Ausbildung, alternative Perspektiven
3.2.4	Konsequenzen aus der Bewertung	umsetzen	z.B. Gespräche, Kündigung, Fortsetzung der Ausbildung	3.2.4	Rechtliche Grundlagen der Probezeit	beachten	2.5.2 z. B. Dauer, Kündigung
3.3	Aus dem betrieblichen Ausbildungsplan und den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen betriebliche Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und gestalten			3.3	Aus dem betrieblichen Ausbildungsplan und den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen betriebliche Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und gestalten		
3.3.1	Lernziele, Lerninhalte und Lernbereiche		Zusammenhang der Lernziele: allgemeines, besonderes, einzelnes	3.3.1	Bedeutung des Lernens in Arbeits- und Geschäftsprozessen	darstellen	2.1.2 berufliche Handlungskompetenz, Ausbildung in berufstypischen Aufträgen bzw. Geschäftsprozessen
3.3.1.1	Lernziele	beurteilen	Funktion, Richtlernziel, Groblernziele, Feinlernziele				
3.3.1.2	Lernzielstufen	beachten	Wissen, Verstehen, Anwenden, Bewerten				
3.3.1.3	Lernbereiche	kennen	kognitive, affektive, psychomotorische				
3.3.1.4	Maßnahmen der Lernerfolgskontrolle	durchführen	extern, intern, siehe 3. 8				
3.3.2	Berufliche Handlungsfähigkeit		Handlungskompetenz	3.3.2	Lerninhalte aus Arbeits- und Geschäftsprozessen	analysieren	2.1.1 z. B. Lernen und Arbeiten verknüpfen, Lernen an realen Betriebsabläufen, Modell der vollständigen Handlung, Lernen durch Lehren
3.3.2.1	Berufliche Handlungsfelder zu Ausbildungsaufgaben	aufbereiten					
3.3.2.1.1	sinnvolle Schrittfolge der Handlung	aufbereiten	vollständige Handlung				

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
3.3.2.1.2	Arbeits- und Ausbildungsmittel	unterscheiden					
3.3.2.1.3	didaktisches Konzept	aufbereiten	z. B. didaktische Prinzipien, didaktische Parallelität				
3.3.2.1.4	methodisches Konzept	aufbereiten	z. B. Methodenwahl, Ausbildungsmittel				
3.3.2.2	Ausbildungsaufgaben	kontrollieren	Ziel/Ergebnis, Folgen für künftige Ausbildungsaufgaben				
				3.3.3	Lern- und Arbeitsaufgaben sowie Lernziele	ableiten	3.1.6 Lernzielformulierung, -konkretisierung und -überprüfung, z. B. Lernzielstufen, Lernbereiche, Lernzielarten, Lerndreieck
				3.3.4	Auszubildende zum nachhaltigen Handeln im Lern- und Arbeitsprozess	anleiten	branchen- und betriebs-spezifische Aspekte der Nachhaltigkeit
				3.3.5	Arbeitsaufgaben für Auszubildende unter Berücksichtigung individueller Lernbedarfe und Voraussetzungen	entwickeln	
				3.3.6	Auf Gestaltungsmöglichkeiten in Transformationsprozessen	vorbereiten	Arbeitsaufträge zu Veränderungen in der Arbeitswelt und deren Reflexion, z. B. Änderungen der Arbeitsorganisation, die Einführung neuer Technologien, Nachhaltigkeit
3.4	Ausbildungsmethoden und -medien zielgruppengerecht auswählen und situationsspezifisch einsetzen			3.4	Ausbildungsmethoden und -medien zielgruppengerecht auswählen und situationsspezifisch einsetzen		
3.4.1	Kenntnisse über den/die Auszubildenden			3.4.1	Kompetenzförderliche Ausbildungsmethoden, insbesondere Lernprozessbegleitung	durchführen	2.1.3 lernaktivitätsfördernde Methoden, z. B. Methoden der Auftragsorientierung, der Simulation, der praktischen Erarbeitung, des selbstgesteuerten Lernens, Aktions- und Sozialformen
3.4.1.1	Vorhandene Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	berücksichtigen	z. B. Schule, Praktikum, Ausbildungsstand				

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
3.4.1.2	Soziologische Hintergründe	berücksichtigen	z.B. Alter, Entwicklungsphase, Familie, Peer-Group				
3.4.1.3	Lernverhalten	berücksichtigen	Lerntyp, hochbegabt, Lernprobleme, Beeinträchtigungen, Motivation				
3.4.1.4	Größe und Zusammensetzung der Lerngruppe	festlegen					
3.4.2	Lernorte		siehe 2.1.5	3.4.2	Ausbildungsmethoden und die Auswahlkriterien	darstellen	z. B. Lernziele, Lernvoraussetzungen, Ausbildungsstand, Rahmenbedingungen, Entwicklungsphase, kultureller und sozialer Kontext, Lernort
3.4.2.1	Betriebliche Lernorte	berücksichtigen	Lernen und Arbeiten verknüpfen, Lernen an realen Betriebsabläufen				
3.4.2.2	Lernorte außerhalb realer Betriebsabläufe	berücksichtigen	Lernbüro, Unterrichts-/Schulungsraum, Lehrwerkstatt				
3.4.3	Lernziele und Inhalte	berücksichtigen		3.4.3	Größe und die Zusammensetzung der Lerngruppe anforderungsgerecht	festlegen	
3.4.4	Ausbildungsmethoden und -methodenkombinationen	einsetzen	Vor-/Nachteile, Aufgaben der Beteiligten, Ablauf, Kenntnisstand der Auszubildenden	3.4.4	Didaktische Konzepte für Ausbildungssituationen	erstellen	
3.4.4.1	Kurzvortrag						
3.4.4.2	Präsentation						
3.4.4.3	Lehrgespräch						
3.4.4.4	4-Stufen-Methode						
3.4.4.5	Lernauftrag						
3.4.4.6	Planspiel						
3.4.4.7	Rollenspiel						
3.4.4.8	Gruppenarbeit						
3.4.4.9	Moderation						
3.4.4.10	Projektmethode		auch Modell der vollständigen Handlung				
3.4.4.11	Leittext-Methode		auch Modell der vollständigen Handlung				

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
3.4.5	Medien und Ausbildungsmittel		z. B. Arbeitsmittel, Video, interaktive Lernprogramme	3.4.5	Methodische Gestaltung von Ausbildungssituationen	optimieren	
				3.4.6	Ausbildungsmedien und -mittel methodengerecht	einsetzen	verschiedene Ausbildungsmedien, Vor- und Nachteile, Funktionen
				3.4.7	Einsatz von digitalen Lernmedien sowie virtuellen und hybriden Lernumgebungen für die Ausbildung	beurteilen	z. B. Lernmanagementsysteme, synchrone und asynchrone Lernformate und Vermittlungsformate
3.5	Auszubildende bei Lernschwierigkeiten durch individuelle Gestaltung der Ausbildung und Lernberatung unterstützen, bei Bedarf ausbildungsunterstützende Hilfen einsetzen und die Möglichkeit zur Verlängerung der Ausbildungszeit prüfen			3.5	Auszubildende bei Lernschwierigkeiten durch individuelle Gestaltung der Ausbildung und Lernberatung unterstützen, bei Bedarf ausbildungsunterstützende Hilfen einsetzen und die Möglichkeit zur Verlängerung der Ausbildungszeit prüfen		
3.5.1	Lernschwierigkeiten			3.5.1	Lernschwierigkeiten	erkennen	3.1.1, 3.5.6, 3.7.9 z. B. Konzentrationsschwierigkeiten, fehlende Motivation, mangelndes Abstraktionsvermögen, entwicklungsbedingte Formen
3.5.1.1	Auffälliges Verhalten	erkennen	z. B. Konzentrationsschwierigkeiten, Angst, Nervosität, Aggressionen, Diskriminierung, Mobbing, Gewalt, sexuelle Belästigung, Süchte/Drogen				
3.5.1.2	Ursachen für Lernschwierigkeiten	feststellen	z. B. Über- und Unterforderung, Interesselosigkeit, Krankheit, Drogen, Familie				
3.5.2	Lernberatung			3.5.2	Mögliche Ursachen von Lernschwierigkeiten	feststellen	3.7.3 z. B. Über- und Unterforderung, persönlichkeitsbedingte Faktoren, gesundheitliche und kognitive Beeinträchtigungen, externe Faktoren, dysfunktionales Lernverhalten, Desinteresse
3.5.2.1	Lernvoraussetzungen						
3.5.2.1.1	Persönlichkeitsbedingte Faktoren	erfassen	z. B. Schnelligkeit, Präzision des Erarbeitens und Behaltens von Lernstoff, Zusammenhänge erkennen und umsetzen				

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
3.5.2.1.2	Externe Faktoren	erfassen	z. B. Lehrer, Ausbilder, Ausbildungsgruppe				
3.5.2.2	Geeignete Fördermaßnahmen	einleiten	Motivation, individuell erreichbare Lernziele, Eigeninitiative des Auszubildenden im Lernprozess, Selbstvertrauen bilden				
3.5.2.2.1	Übersicht über Lernhilfen						
3.5.2.2.2	Ausbildungsbegleitende Hilfen						
3.5.2.2.3	Verlängerung der Ausbildungszeit						
				3.5.3	Bei Lernschwierigkeiten Beratung und individuelle Hilfestellung	einleiten	3.7.9, 3.8.5 z. B. Lernbedarfsgespräch, Lernberatung, individuell erreichbare Lernziele, Motivationsförderung, Eigeninitiative des Auszubildenden im Lernprozess, Selbstvertrauen
				3.5.4	Ausbildungsbegleitende Förderung	veranlassen	3.8.5 z. B. von der Agentur für Arbeit, Maßnahmen nach SGB III begleitende Phase, Jugendberufsagenturen, zuständige Stellen
				3.5.5	Möglichkeiten einer Anpassung der Ausbildungszeit und -dauer	prüfen	z. B. Teilzeitausbildung, Verlängerung der Ausbildungsdauer, Elternzeit
				3.5.6	Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten für behinderte Menschen	prüfen	3.5.1 Menschen mit besonderem Förderbedarf, SGB IX
3.6	Auszubildenden zusätzliche Ausbildungsangebote z. B. in Form von Zusatzqualifikationen machen und die Möglichkeit der Verkürzung der Ausbildungsdauer und die der vorzeitigen Zulassung zur Abschlussprüfung prüfen			3.6	Auszubildenden zusätzliche Ausbildungsangebote z. B. in Form von Zusatzqualifikationen machen und die Möglichkeit der Verkürzung der Ausbildungsdauer und die der vorzeitigen Zulassung zur Abschlussprüfung prüfen		
3.6.1	Zusatzqualifikationen	vorschlagen	z. B. Sprachen, Mobilitätsmaßnahmen, Schulabschluss	3.6.1	Besondere Voraussetzungen und Begabungen bei Auszubildenden	erkenne	3.8.4
3.6.2	Verkürzung der Ausbildungsdauer	gestalten	z. B. individuellen Vertrag ändern, individuellen Ausbildungsplan anpassen	3.6.2	Leistungsstarke Auszubildende mit zusätzlichen Angeboten	fördern	3.8.5 z. B. Zusatzqualifikationen, verantwortungsvollere Aufgaben, Verkürzung, vorzeitige Zulassung zur

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
							Abschlussprüfung, Weiterbildungsberatung
3.6.3	Vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung	unterstützen	z. B. Fördermaßnahmen, rechtliche Voraussetzungen, formeller Antrag an zuständige Stelle	3.6.3	Voraussetzungen für eine Verkürzung oder eine vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung	prüfen	z. B. rechtliche Voraussetzungen, formeller Antrag
				3.6.4	Bei Verkürzung die verbleibende Ausbildungsdauer	gestalten	z. B. Anpassung des individuellen Ausbildungsplanes
3.7	Soziale und persönliche Entwicklung von Auszubildenden fördern, Probleme und Konflikte rechtzeitig erkennen sowie auf eine Lösung hinwirken			3.7	Soziale und persönliche Entwicklung von Auszubildenden fördern, Probleme und Konflikte rechtzeitig erkennen sowie auf eine Lösung hinwirken		
3.7.1	Soziale Instanz Betrieb im Rahmen der Sozialisationsinstanzen	einordnen	Werte/Normen	3.7.1	Bedeutung des Betriebes für die Sozialisation von Auszubildenden	erläutern	z. B. Vorbildfunktion des Ausbilders, Werte und Normen, Maßnahmen zur Prävention von psychischen und physischen Belastungen
3.7.2	Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung	berücksichtigen	z. B. Rollenverständnis	3.7.2	Entwicklungsaufgaben Jugendlicher in der Ausbildung	beachten	z. B. Einflussfaktoren für die Entwicklung Jugendlicher
3.7.3	Auffälliges Verhalten	analysieren	z. B. Angst, Aggression, Süchte	3.7.3	Entwicklungstypisches Verhalten von Auszubildenden sowie maßgebliche soziale Einflüsse	berücksichtigen	3.5.2 z. B. Generationen im Betrieb, Bezugsgruppen, charakterliche Förderung
3.7.4	Konfliktbearbeitung			3.7.4	Kommunikationsprozesse, Kommunikationsfähigkeit und Reflexion des Kommunikationsverhaltens	fördern	z. B. Gesprächsführung, Wertschätzung
3.7.4.1	Konflikte	erkennen	z. B. Individualkonflikte, Gruppenkonflikte, interkulturelle Aspekte				
3.7.4.2	Konfliktlösung	mitwirken	z. B. Gespräche, Zielvereinbarungen				
				3.7.5	Auffälliges Verhalten und Konfliktsituationen rechtzeitig	erkennen	Verhaltensauffälligkeiten, z. B. Angst, Aggression, Süchte Konfliktarten, z. B. Individualkonflikte, Gruppenkonflikte
				3.7.6	Strategien zum konstruktiven Umgang mit Konflikten	einsetzen	Konfliktanalyse, Konfliktlösekompetenz, z. B. Eskalationsstufen, Schlichtungsmöglichkeiten
				3.7.7	Wertschätzung anderer unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Vielfalt	fördern	z. B. Diversität, Inklusion, SGB IX

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
				3.7.8	Auszubildende zu einem konstruktiven Umgang mit Widersprüchen	anleiten	z. B. Interessens- und Zielkonflikte
				3.7.9	Maßnahmen zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen ursachenbezogen	ergreifen	3.5.1, 3.5.3
3.8	Leistungen feststellen und bewerten, Leistungsbeurteilungen Dritter und Prüfungsergebnisse auswerten, Beurteilungsgespräche führen, Rückschlüsse für den weiteren Ausbildungsverlauf ziehen			3.8	Leistungen feststellen und bewerten, Leistungsbeurteilungen Dritter und Prüfungsergebnisse auswerten, Beurteilungsgespräche führen, Rückschlüsse für den weiteren Ausbildungsverlauf ziehen		
3.8.1	Lernerfolgskontrollen			3.8.1	Formen der Erfolgskontrolle zur Feststellung und Bewertung von Leistungen	unterscheiden	interne: z. B. Beobachtung, Arbeitsprobe, Präsentationen, Selbstbeurteilungen, Arbeitsergebnisse externe: Zwischenprüfung, Teil 1 der Abschlussprüfung
3.8.1.1	Interne Lernerfolgskontrollen	durchführen	z. B. Beobachtung, Arbeitsprobe				
3.8.1.2	Externe Lernerfolgskontrollen	auswerten	z. B. Berufsschule, Zwischenprüfung				
3.8.1.3	Teil 1 der „gestreckten“ Abschlussprüfung	auswerten					
3.8.1.4	Leistungen	bewerten	z.B. Bewertungsgrundlage und -maßstab				
3.8.2	Beurteilungen von Auszubildenden			3.8.2	Erfolgskontrollen	durchführen	3.2.2 z. B. Gültigkeit, Zuverlässigkeit, Objektivität, Transparenz, Wirtschaftlichkeit, Zweck und Anlässe von Beurteilungen, Ablauf eines Beurteilungsverfahrens, Beurteilungskriterien, Beurteilungs- und Entwicklungsbogen, Beurteilungsgespräch
3.8.2.1	Beurteilungssystem	festlegen	z.B. Zweck, Grundsätze, Inhalt, Anlass				
3.8.2.2	Beurteilung	vorbereiten	z.B. beobachten, beschreiben, bewerten, Beurteilungsfehler				
3.8.2.3	Beurteilungsgespräch	durchführen	z.B. Ziel, äußere Umstände, Form, Dokumentation, Perspektiven				

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
				3.8.3	Beurteilungsfehler	erkennen	z. B. erster Eindruck, Nikolaus-Effekt, Halo-Effekt, Kontrastfehler
				3.8.4	Ergebnisse der Lernprozesse und Lernverhalten regelmäßig kriterienorientiert	beurteilen	3.6.1 z. B. Ergebnisse auswerten und individuelle Rückschlüsse aus Ergebnissen ziehen
				3.8.5	Maßnahmen aus Lernbedarfsgesprächen	ableiten	3.2.3, 3.5.3, 3.5.4, 3.6.2 z. B. Förderpläne, Unterstützungsangebote
				3.8.6	Ergebnisse außerbetrieblicher Erfolgskontrollen	analysieren	4.1.6 z. B. Berufsschulzeugnisse, über- und außerbetriebliche Leistungsnachweise, Zwischen- und Teil 1 der Abschlussprüfung
				3.8.7	Ausbildungsnachweise, auch digital, zur Kontrolle und Förderung sowie zum Abgleich mit dem Ausbildungsplan	sicherstellen	z. B. rechtliche Grundlagen zu Ausbildungsnachweisen
3.9	Interkulturelle Kompetenzen fördern			3.9	Interkulturelle Kompetenzen fördern		
3.9.1	Sozialisationsprozess in verschiedenen Kulturen	kennen	z. B. kulturelle Unterschiede	3.9.1	Allen Kulturkreisen offen begegnen, kulturell bedingte Unterschiede positiv	einordnen	Sozialisationsprozess in unterschiedlichen Kulturkreisen
3.9.2	Fähigkeit, mit Menschen anderer Kulturkreise zu agieren	fördern	z. B. Integration, Toleranz, Empathie und Zusammenarbeit	3.9.2	Wertschätzung anderer unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Vielfalt	vermitteln	z. B. Toleranz, konstruktive Zusammenarbeit, Einfühlungsvermögen, respektvoller Umgang, Sachlichkeit
				3.9.3	Auszubildende unterstützen, interkulturelle Kompetenzen	entwickeln	Dimensionen von Vielfalt in der Arbeitswelt, z. B. ethnische Herkunft und Nationalität, Religion und Weltanschauung

Handlungsfeld 4 – Ausbildung abschließen

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
4.1	Auszubildende auf die Abschluss- oder Gesellenprüfung unter Berücksichtigung der Prüfungstermine vorbereiten und die Ausbildung zu einem erfolgreichen Abschluss führen			4.1	Auszubildende auf die Abschluss- oder Gesellenprüfung unter Berücksichtigung der Prüfungstermine vorbereiten und die Ausbildung zu einem erfolgreichen Abschluss führen		
4.1.1	Prüfungsanforderungen gem. Verordnung des Berufsbildes	kennen	Prüfungsgegenstände je Prüfungsteil, Prüfungsformen, Dauer und Art	4.1.1	Anforderungen an Prüfungen und Prüfungsinstrumente aus der Ausbildungsordnung	analysieren	z. B. Fachgespräch, Gesprächssimulation, Präsentation, Arbeitsauftrag, Arbeitsprobe, Simulation in virtuellen Umgebungen, betrieblicher Auftrag
4.1.2	Zusammensetzung und Aufgaben von Prüfungsausschüssen	kennen	BBiG	4.1.2	Bedeutung und Ablauf der Abschlussprüfung	darstellen	z. B. Ausbildungsordnung, Prüfungsform, Zwischenprüfung, Prüfung in mehreren Teilen, Prüfungsordnung der zuständigen Stelle, BBiG
4.1.3	Besonderheiten einer Prüfungssituation	vermitteln	z. B. Überwindung von Prüfungsangst, Denkblocken, Zeitmanagement in einer Prüfungssituation, Terminplanung	4.1.3	Zusammensetzung und Aufgaben von Prüfungsausschüssen	darstellen	
4.1.4	Maßnahmen zur Sicherung des Lernerfolges	gestalten	z. B. Azubi-Runden, Kurse zur Prüfungsvorbereitung, Üben an realen Prüfungsaufgaben	4.1.4	Unterstützung zur Prüfungsvorbereitung und zur Vermeidung von Prüfungsversagen	vorschlagen	z. B. Azubi-Runden, Seminare zur Prüfungsvorbereitung, Übungen an analogen und digitalen Prüfungsaufgaben, Prüfungssimulationen, Zeitmanagement in einer Prüfungssituation, persönliche Lernplanung zur Vorbereitung auf die Prüfung, Umgang mit Prüfungsangst
4.1.5	Bereitstellen der erforderlichen Prüfungsmittel	sicherstellen	Material, Werkzeuge, Ausstattung	4.1.5	Bereitstellung der erforderlichen Prüfungsmittel	gewährleisten	z. B. Fachliteratur, Material, Werkzeuge, Ausstattung
4.1.6	Verlängerung bei nicht bestandener Prüfung	gestalten	BBiG	4.1.6	Verlängerung der Ausbildung bei nicht bestandener Prüfung, Wiederholungsprüfung	gestalten	3.8.6 z. B. Vertragsverlängerung, Antrag zur Wiederholungsprüfung, individueller Ausbildungsplan
4.2	Für die Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen bei der zuständigen Stelle sorgen und diese auf durchführungsrelevante Besonderheiten hinweisen			4.2	Für die Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen bei der zuständigen Stelle sorgen und diese auf durchführungsrelevante Besonderheiten hinweisen		

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
4.2.1	Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussprüfung	beachten	z.B. Anmeldeformular, -termine, Ausbildungsnachweise, Teilabschlussprüfung	4.2.1	Anmeldung der Auszubildenden zu den Prüfungen	durchführen	z. B. Anmeldetermine, Anmeldeformular, Ausbildungsnachweise, Beantragung des Nachteilsausgleichs, rechtliche Regelungen
4.2.2	Beeinträchtigungen des Auszubildenden	berücksichtigen	z. B. Behinderungen, Rechtschreibschwäche	4.2.2	Bedingungen für die Freistellung	beachten	
4.2.3	Bedingungen für vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung	kennen	z. B. Antrag, Anhörung, überdurchschnittliche Leistungen, Ausbildungsplanung verändern	4.2.3	Bedingung für eine vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung	beachten	
4.2.4	Bedingungen zur Freistellung der Auszubildenden	beachten	z. B. JArbSchG	4.2.4	Vorgaben zur Wiederholungsprüfung	berücksichtigen	z. B. Anrechnung von Prüfungsleistungen
4.2.5	Wiederholungsmöglichkeiten der Prüfung	kennen	BBiG, insgesamt, Teile				
4.3	An der Erstellung eines schriftlichen Zeugnisses auf der Grundlage von Leistungsbeurteilungen mitwirken			4.3	An der Erstellung eines schriftlichen Zeugnisses auf der Grundlage von Leistungsbeurteilungen mitwirken		
4.3.1	Gesetzliche und betriebliche Vorgaben	beachten	z. B. einfaches/qualifiziertes Zeugnis	4.3.1	Bedeutung von Zeugnissen für den Auszubildende	darstellen	gesetzliche und betriebliche Regelungen, formale Vorgaben, z. B. Form und Vollständigkeit
4.3.2	Inhalt eines Zeugnisses	kennen	erlaubte/nicht erlaubte Inhalte	4.3.2	Einfaches und qualifiziertes Zeugnis	unterscheiden	
4.3.3	Betriebliche Beurteilungen für das Zeugnis	aufbereiten	z. B. Zeugnisformulierungen	4.3.3	Zeugnisse auf der Grundlage betrieblicher Beurteilungen	vorbereiten	z. B. erlaubte und nicht erlaubte Inhalte
4.3.4	Möglichkeiten des Widerspruchs	kennen	Rechtsprechung	4.3.4	Konsequenzen von Zeugnisformulierungen	beachten	z. B. Rechtsfolgen, Widerspruch, Bedeutung für den Arbeitsmarkt, individuelle Chancen
4.4	Auszubildende über betriebliche Entwicklungswege und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten informieren und beraten			4.4	Auszubildende über betriebliche Entwicklungswege und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten informieren und beraten		
4.4.1	Stellenwert von Weiterbildung	erläutern	Bedeutung und Notwendigkeit des lebenslangen Lernens, Mobilität	4.4.1	Übernahme in ein Arbeitsverhältnis	gestalten	2.2.1, 2.2.2, 2.2.4 z. B. Vertragsgestaltung, Einarbeitung, Rechte der JAV, Betriebsrat, Personalrat
4.4.2	Berufsbildbezogene Weiterbildungsmöglichkeiten	erläutern	z. B. spezielle Angebote, Weiterbildungswege aufzeigen	4.4.2	Berufliche und betriebliche Entwicklungsmöglichkeiten	darstellen	1.3.3, 2.4.5 z. B. berufs-, betriebsspezifische Angebote, Karriereplan, höherqualifizierende Berufsbildung, DQR

Alte Version				Neue Version			
Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise	Nr.	Bestandteile der Qualifikationsinhalte	Taxonomie	Hinweise
4.4.3	Betriebliche Entwicklungsmöglichkeiten	erläutern	z. B. Übernahme, Karriereplan	4.4.3	Stellenwert der beruflichen Fort- und Weiterbildung	begründen	lebensbegleitendes Lernen
				4.4.4	Fördermöglichkeiten für berufliche Fort- und Weiterbildung	erläutern	betriebliche und staatliche Förderung beruflicher Bildungsmaßnahmen, z. B. Begabtenförderung, Aufstiegs-BAföG, Stipendien, Landesprogramme